

Institut für Theologie

Abteilung Evangelische Theologie

Verschaffen Sie sich mit Hilfe der folgenden Zusammenstellungen einen Überblick über die für Sie relevanten Veranstaltungen. Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Katholische Theologie. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol). Haken Sie bei den jeweiligen Veranstaltungen das Feld "Vormerken" an, um einen Stundenplan zu erzeugen. Bitte melden Sie sich für die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn bei StudIP an!

Übersicht aller Veranstaltungen

„Wenn Susanna und Mohammed nach Gott fragen“ Christen und Muslime im Dialog (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Dahling-Sander, Christoph

Do Einzel	08:15 - 09:45	25.04.2019 - 25.04.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	10.05.2019 - 10.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2019 - 11.05.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	12.07.2019 - 12.07.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Christen und Muslime vereint der Glaube an einen Gott, doch wie ihre Gotteserfahrungen unterscheiden sie sich. Wie lässt sich die Nähe der Gottesbilder von Christen und Muslimen interpretieren? Worin gründen die Differenzen, wie sind sie zu deuten? Wie artikuliert sich der Glaube im Alltag? Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen (Geschlechterrollen und Familie, Fundamentalismus und die Überwindung von Gewalt, Gebete und religiöse Feiern im schulischen Kontext etc.) sollen die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Differenzen erarbeitet werden. Wechselseitige Zugänge dienen der Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung. In einer direkten Begegnung mit Muslimen sollen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Die Bereitschaft aller Teilnehmer/innen, das Seminar durch eigene Beiträge mitzugestalten, setze ich voraus.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben		

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.		
Literatur	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen! Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.		

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl.	14:00 - 16:00	11.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.		

- Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

- Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzählern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116
Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

- Kommentar Themenübersicht
1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
I. Die Geschichte der Jesusforschung
 2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
 3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
 4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
 5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
 6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
 7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
 8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
 9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
 10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
 11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
 12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
 13. (09. Juli 2019)
 - 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
 14. (16. Juli 2019)
- Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

- Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

- Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.
- Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian)

in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.
In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur *theologia crucis* (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von

Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung

Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Literatur

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe
Vorgesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe
findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur Gruppe
findet in Hildesheim statt

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorgesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur

Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;

Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Lückel, Ulf

Fr Einzel	14:00 - 20:00	03.05.2019 - 03.05.2019	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 19:00	04.05.2019 - 04.05.2019	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 20:00	21.06.2019 - 21.06.2019	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 19:00	22.06.2019 - 22.06.2019	3403 - A401
Kommentar	<p>Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entscheidende und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.</p>		
Bemerkung	<p>Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.</p>		
Literatur	<p>2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchengzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.</p>		

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
 Ulferts, Robert

Do wöchentl.	16:00 - 18:00	11.04.2019 - 20.07.2019	3109 - 104
Do Einzel	18:00 - 20:00	20.06.2019 - 20.06.2019	3109 - 104
Kommentar	<p>Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.</p>		
Literatur	<p>Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.</p>		

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
 Noormann, Harry

Do Einzel	16:00 - 19:00	25.04.2019 - 25.04.2019	1211 - 333
Do Einzel	14:00 - 19:00	09.05.2019 - 09.05.2019	1211 - 333
Do Einzel	14:00 - 18:00	23.05.2019 - 23.05.2019	1211 - 333

Kommentar	Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.
Bemerkung	Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lektürekurs Griechisch

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di Einzel	10:00 - 16:00	11.06.2019 - 11.06.2019	3403 - A401
Mi Einzel	10:00 - 16:00	12.06.2019 - 12.06.2019	3403 - A401
Do Einzel	10:00 - 16:00	13.06.2019 - 13.06.2019	3403 - A401
Fr Einzel	10:00 - 18:00	14.06.2019 - 14.06.2019	3403 - A401

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen NT-Griechisch (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Das Kursangebot läuft parallel zum Seminar von Prof. Niels Neumann: *Der Begriff der „Sünde“ in den Schriften des Neuen Testaments*. Im Lektürekurs werden wir uns mit Schlüsselbegriffen zum Thema „Sünde“ und mit entsprechenden Textabschnitten befassen.

Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen. Für die Seminarteilnahme können Leistungspunkte in den Bereichen Schlüsselkompetenzen A und B vergeben werden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel	14:00 - 16:00	28.06.2019 - 28.06.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.07.2019 - 12.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Paulus im Dialog der Religionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Pfaff, Petra-Christina

Di wöchentl.	08:00 - 10:00	09.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Paulus ist nicht unbedingt das Thema, von dem Schülerinnen und Schüler spontan begeistert sind. Dennoch ist er neben Jesus zentral fürs Christentum und die Beschäftigung mit ihm ist obligatorisch im RU.

Der Glaube an den auferstandenen Christus bildet die Basis des Christentums und Paulus hat theologisch Jesu Tod als „Sühne für unsere Sünden“ gedeutet. Die lutherische Rechtfertigungslehre hat in Paulus' theologischer Argumentation ihre Basis.

Inwieweit lässt sich die paulinische Theologie in den Dialog der (monotheistischen) Weltreligionen einbinden? Gibt es Schnittstellen, die für Schülerinnen und Schüler wichtig sind? Wie lassen sich die theologisch nicht einfachen Themen erschließen und vermitteln? Diesen Fragen werden wir an ausgewählten Punkten nachgehen.

Zunächst werden wir uns mit Paulus als Person und Theologe beschäftigen und dann der Frage nachgehen, wie sich wichtige Aspekte im RU umsetzen lassen, um sie im Dialog der Weltreligionen fruchtbar zu machen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/ NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/ TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.

Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)

Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sonderpädagogisches Themenmodul 8, „Elementarisierung“ (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Hagestedt, Birte

Block 10:00 - 17:30 24.05.2019 - 25.05.2019
+SaSo

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1502 - 116

Sa Einzel 10:00 - 16:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1502 - 116

Kommentar Wir werden uns im Seminar mit religionspädagogischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen, die sich für den Religionsunterricht mit Schüler*innen mit (und ohne) sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besonders eignen. Das Modul beinhaltet sowohl theoretische Grundlegungen als auch Möglichkeiten, Methoden und Materialien praktisch zu erproben. Dazu werden wir u.a. im Religionspädagogischen Institut Loccum zur Verfügung stehende religionspädagogische Materialien nutzen können.

Für die Anreise nach Loccum kann ab Wunstorf ein Transfer durch das RPI gestellt werden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften

transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelt Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

*Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.
Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.*

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in: GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Großkopf, Sophia

Fr Einzel	14:00 - 19:00	03.05.2019 - 03.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	09:00 - 18:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:00 - 20:00	17.05.2019 - 17.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	09:00 - 19:00	18.05.2019 - 18.05.2019	1502 - 116

Kommentar Das Seminar bereitet auf das im August/September 2019 stattfindende 5-wöchige Fachpraktikum (TM 7b) vor und zielt auf eine Verknüpfung der im Studium erworbenen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit der unterrichtlichen Handlungspraxis. Auf der Basis theoretischer und formaler Grundlagen der Unterrichtsplanung geht es insbesondere um die praktische Umsetzung exemplarischer Themen, die Erprobung unterrichtlicher Situationen und deren Reflexion. Damit soll eine explizite Vorbereitung auf das Referendariat stattfinden.

Die Lehrveranstaltung ist mit 2 SWS verbucht, die sich auf die das Fachpraktikum vorbereitende und während des Semesters stattfindenden Seminarsitzungen, ein bis zwei das Praktikum begleitende sowie eine im Anschluss stattfindende auswertende Sitzung verteilen.

Die Suche der Praktikumschule hat frühzeitig und in Eigenregie zu erfolgen! Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und halten sich bei Ihrer Anmeldung zur Lehrveranstaltung an die dort genannten Regularien. Eine Anmeldung allein über stud.ip ist nicht ausreichend!

Bemerkung *Teilnahmevoraussetzung :*
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! => Siehe die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:
Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> finden.

Zusätzliche Termine sind vorbehalten.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a Tech. Ed.)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	08.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Grundlegende Veranstaltungen

Hebräische Bibel (AT)

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel Kommentar	18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401 In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzeltern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.
Bemerkung	Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen. Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1! Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. Kommentar	12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003 Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. Kommentar	10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105 Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. Kommentar	16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116 Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.
---------------------------	---

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgehistorisch eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Griechische Bibel (NT)

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)

IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart

11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019)
4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachkurse

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Griechisch

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di Einzel 10:00 - 16:00 11.06.2019 - 11.06.2019 3403 - A401

Mi Einzel 10:00 - 16:00 12.06.2019 - 12.06.2019 3403 - A401

Do Einzel 10:00 - 16:00 13.06.2019 - 13.06.2019 3403 - A401

Fr Einzel 10:00 - 18:00 14.06.2019 - 14.06.2019 3403 - A401

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen NT-Griechisch (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Das Kursangebot läuft parallel zum Seminar von Prof. Niels Neumann: *Der Begriff der „Sünde“ in den Schriften des Neuen Testaments*. Im Lektürekurs werden wir uns

mit Schlüsselbegriffen zum Thema „Sünde“ und mit entsprechenden Textabschnitten befassen.

Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen. Für die Seminarteilnahme können Leistungspunkte in den Bereichen Schlüsselkompetenzen A und B vergeben werden.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2

Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Systematische Theologie

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2

Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur

Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen

des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur

Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar

Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur

Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.

Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar

„In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung	Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.
Literatur	<p>Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.</p> <p>K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.</p> <p>M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.</p> <p>M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p>

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

- Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.
- Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)
- Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelt Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

*Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.
Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.*

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in: GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

Kirchengeschichte

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu

wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung

Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur

Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar

Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2

Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar

Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig

neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen

Literatur James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104

Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung

	und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.
Bemerkung	Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodulen TM 1a (AT/ NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/ TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sonderpädagogisches Themenmodul 8, „Elementarisierung“ (TM 8)

Seminar, SWS: 2

Hagestedt, Birte

Block	10:00 - 17:30	24.05.2019 - 25.05.2019	
+SaSo			
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Wir werden uns im Seminar mit religionspädagogischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen, die sich für den Religionsunterricht mit Schüler*innen mit (und ohne) sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besonders eignen. Das Modul beinhaltet sowohl theoretische Grundlegungen als auch Möglichkeiten, Methoden und Materialien praktisch zu erproben. Dazu werden wir u.a. im Religionspädagogischen Institut Loccum zur Verfügung stehende religionspädagogische Materialien nutzen können.		
	Für die Anreise nach Loccum kann ab Wunstorf ein Transfer durch das RPI gestellt werden.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a Tech. Ed.)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	08.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
Kommentar	In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Ökumene / Dialog der Religionen

„Wenn Susanna und Mohammed nach Gott fragen“ Christen und Muslime im Dialog (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Dahling-Sander, Christoph

Do Einzel	08:15 - 09:45	25.04.2019 - 25.04.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	10.05.2019 - 10.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2019 - 11.05.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	12.07.2019 - 12.07.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Christen und Muslime vereint der Glaube an einen Gott, doch wie ihre Gotteserfahrungen unterscheiden sie sich. Wie lässt sich die Nähe der Gottesbilder von Christen und Muslimen interpretieren? Worin gründen die Differenzen, wie sind sie zu deuten? Wie artikuliert sich der Glaube im Alltag? Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen (Geschlechterrollen und Familie, Fundamentalismus und die Überwindung von Gewalt, Gebete und religiöse Feiern im schulischen Kontext etc.) sollen die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Differenzen erarbeitet werden. Wechselseitige Zugänge dienen der Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung. In einer direkten Begegnung mit Muslimen sollen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Die Bereitschaft aller Teilnehmer/innen, das Seminar durch eigene Beiträge mitzugestalten, setze ich voraus.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben		

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	09.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	<p>„In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...].“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.</p>
Bemerkung	<p>Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.</p> <p>Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.</p>
Literatur	<p>K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.</p> <p>M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.</p> <p>M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p>

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Paulus im Dialog der Religionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Pfaff, Petra-Christina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Paulus ist nicht unbedingt das Thema, von dem Schülerinnen und Schüler spontan begeistert sind. Dennoch ist er neben Jesus zentral fürs Christentum und die Beschäftigung mit ihm ist obligatorisch im RU.

Der Glaube an den auferstandenen Christus bildet die Basis des Christentums und Paulus hat theologisch Jesu Tod als „Sühne für unsere Sünden“ gedeutet. Die lutherische Rechtfertigungslehre hat in Paulus' theologischer Argumentation ihre Basis.

Inwieweit lässt sich die paulinische Theologie in den Dialog der (monotheistischen) Weltreligionen einbinden? Gibt es Schnittstellen, die für Schülerinnen und Schüler wichtig sind? Wie lassen sich die theologisch nicht einfachen Themen erschließen und vermitteln? Diesen Fragen werden wir an ausgewählten Punkten nachgehen.

Zunächst werden wir uns mit Paulus als Person und Theologe beschäftigen und dann der Frage nachgehen, wie sich wichtige Aspekte im RU umsetzen lassen, um sie im Dialog der Weltreligionen fruchtbar zu machen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Forschung und Methoden

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019)
 - 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Examenskolloquium

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

Exkursionen

Ausgewählte Texte aus den Erzeltarnüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich | Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzeltarn Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Fachpraktikum

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Großkopf, Sophia

Fr Einzel 14:00 - 19:00 03.05.2019 - 03.05.2019 1502 - 116

Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1502 - 116

Fr Einzel 14:00 - 20:00 17.05.2019 - 17.05.2019 1502 - 116

Sa Einzel 09:00 - 19:00 18.05.2019 - 18.05.2019 1502 - 116

Kommentar Das Seminar bereitet auf das im August/September 2019 stattfindende 5-wöchige Fachpraktikum (TM 7b) vor und zielt auf eine Verknüpfung der im Studium erworbenen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit der unterrichtlichen Handlungspraxis. Auf der Basis theoretischer und formaler Grundlagen der Unterrichtsplanung geht es insbesondere um die praktische Umsetzung exemplarischer Themen, die Erprobung unterrichtlicher Situationen und deren Reflexion. Damit soll eine explizite Vorbereitung auf das Referendariat stattfinden.

Die Lehrveranstaltung ist mit 2 SWS verbucht, die sich auf die das Fachpraktikum vorbereitende und während des Semesters stattfindenden Seminarsitzungen, ein bis zwei das Praktikum begleitende sowie eine im Anschluss stattfindende auswertende Sitzung verteilen.

Die Suche der Praktikumsschule hat frühzeitig und in Eigenregie zu erfolgen! Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt,

Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und halten sich bei Ihrer Anmeldung zur Lehrveranstaltung an die dort genannten Regularien. Eine Anmeldung allein über stud.ip ist nicht ausreichend!

Bemerkung *Teilnahmevoraussetzung :*
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! => Siehe die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“
Nachweis für die Schule:
Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> finden.

Zusätzliche Termine sind vorbehalten.

Ringvorlesung

Blockseminare

Einmalige Veranstaltungen

BM 0: Einführung (Fächerübergreifender Bachelor)

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.
Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.
Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen²2018.
Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-2: Biblische Theologie

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzeltern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
- II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
- III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
- IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019) 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe

von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur

Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar

„In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung

Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

Literatur

K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
 Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
 Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
 Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
 Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
 Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
 Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
 Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelt Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.

Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 4: Kirchengeschichte

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116
Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

Literatur **2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen**
James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104
Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

VM 5: Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333
Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333
Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.

Bemerkung Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser

Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.

Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)

Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflichtmodul)

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel	14:00 - 18:00	26.04.2019 - 26.04.2019	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 18:00	27.04.2019 - 27.04.2019	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 18:00	25.05.2019 - 25.05.2019	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 18:00	29.06.2019 - 29.06.2019	3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/ NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/ TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :
Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.

Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)

Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl.	14:00 - 16:00	09.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften

Literatur transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

TM 4: Forschung

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart

- 11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
- 12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
- 13. (09. Juli 2019)
4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
- 14. (16. Juli 2019)

Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Sprachenmodul

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
 Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
 Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel	14:00 - 16:00	28.06.2019 - 28.06.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.07.2019 - 12.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
 Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
 Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
 Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
 Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
 Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelorarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

BM 0: Einführung (Fächerübergreifender Bachelor)

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann

die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit,

- Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.
- Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
- Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
- Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
- Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 5: Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel	16:00 - 19:00	25.04.2019 - 25.04.2019	1211 - 333
Do Einzel	14:00 - 19:00	09.05.2019 - 09.05.2019	1211 - 333
Do Einzel	14:00 - 18:00	23.05.2019 - 23.05.2019	1211 - 333
Kommentar	Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.		
Bemerkung	Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl.	08:00 - 10:00	18.04.2019 - 20.07.2019	1211 - 225
Kommentar	Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?		
Bemerkung	Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
--------------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar	In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Sprachenmodul

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein

Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelorarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

BM 0: Einführung

BM 1-2: Altes Testament/Neues Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das

- Literatur
- Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.
Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.
- Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.
- Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

- Literatur
- Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
- Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
- Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
- Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik (Bachelor Technical Education)

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

- Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:
Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).
Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Sprachenmodul

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

BM 0: Einführung

BM 3-4: Systematische Theologie/Kirchengeschichte

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit,

- Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.
- Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
- Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
- Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
- Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 5: Religionspädagogik

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

TM 5: Werkstattseminar

TM 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog

„Wenn Susanna und Mohammed nach Gott fragen“ Christen und Muslime im Dialog (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Dahling-Sander, Christoph

Do Einzel 08:15 - 09:45 25.04.2019 - 25.04.2019 1502 - 116

Fr Einzel 14:30 - 17:45 10.05.2019 - 10.05.2019 1502 - 116

Sa Einzel 10:00 - 18:00 11.05.2019 - 11.05.2019 1502 - 116

Fr Einzel 14:30 - 17:45 12.07.2019 - 12.07.2019 1502 - 116

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1502 - 116

Kommentar Christen und Muslime vereint der Glaube an einen Gott, doch wie ihre Gotteserfahrungen unterscheiden sie sich. Wie lässt sich die Nähe der Gottesbilder von Christen und Muslimen interpretieren? Worin gründen die Differenzen, wie sind sie zu deuten? Wie artikuliert sich der Glaube im Alltag? Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen (Geschlechterrollen und Familie, Fundamentalismus und die Überwindung

von Gewalt, Gebete und religiöse Feiern im schulischen Kontext etc.) sollen die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Differenzen erarbeitet werden. Wechselseitige Zugänge dienen der Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung. In einer direkten Begegnung mit Muslimen sollen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Die Bereitschaft aller Teilnehmer/innen, das Seminar durch eigene Beiträge mitzugestalten, setze ich voraus.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...].“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

Literatur K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Paulus im Dialog der Religionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Pfaff, Petra-Christina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Paulus ist nicht unbedingt das Thema, von dem Schülerinnen und Schüler spontan begeistert sind. Dennoch ist er neben Jesus zentral fürs Christentum und die Beschäftigung mit ihm ist obligatorisch im RU.

Der Glaube an den auferstandenen Christus bildet die Basis des Christentums und Paulus hat theologisch Jesu Tod als „Sühne für unsere Sünden“ gedeutet. Die lutherische Rechtfertigungslehre hat in Paulus' theologischer Argumentation ihre Basis.

Inwieweit lässt sich die paulinische Theologie in den Dialog der (monotheistischen) Weltreligionen einbinden? Gibt es Schnittstellen, die für Schülerinnen und Schüler wichtig sind? Wie lassen sich die theologisch nicht einfachen Themen erschließen und vermitteln? Diesen Fragen werden wir an ausgewählten Punkten nachgehen.

Zunächst werden wir uns mit Paulus als Person und Theologe beschäftigen und dann der Frage nachgehen, wie sich wichtige Aspekte im RU umsetzen lassen, um sie im Dialog der Weltreligionen fruchtbar zu machen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Lehramt an Gymnasien)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Großkopf, Sophia

Fr Einzel 14:00 - 19:00 03.05.2019 - 03.05.2019 1502 - 116

Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1502 - 116

Fr Einzel 14:00 - 20:00 17.05.2019 - 17.05.2019 1502 - 116

Sa Einzel 09:00 - 19:00 18.05.2019 - 18.05.2019 1502 - 116

Kommentar Das Seminar bereitet auf das im August/September 2019 stattfindende 5-wöchige Fachpraktikum (TM 7b) vor und zielt auf eine Verknüpfung der im Studium erworbenen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit der unterrichtlichen Handlungspraxis. Auf der Basis theoretischer und formaler Grundlagen der Unterrichtsplanung geht es insbesondere um die praktische Umsetzung exemplarischer Themen, die Erprobung unterrichtlicher Situationen und deren Reflexion. Damit soll eine explizite Vorbereitung auf das Referendariat stattfinden.

Die Lehrveranstaltung ist mit 2 SWS verbucht, die sich auf die das Fachpraktikum vorbereitende und während des Semesters stattfindenden Seminarsitzungen, ein bis zwei das Praktikum begleitende sowie eine im Anschluss stattfindende auswertende Sitzung verteilen.

Die Suche der Praktikumsschule hat frühzeitig und in Eigenregie zu erfolgen! Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und halten sich bei Ihrer Anmeldung zur Lehrveranstaltung an die dort genannten Regularien. Eine Anmeldung allein über stud.ip ist nicht ausreichend!

Bemerkung *Teilnahmevoraussetzung* :
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! => Siehe die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> finden.

Zusätzliche Termine sind vorbehalten.

Masterarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

TM 1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/ NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/ TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.
Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)
Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 4: Forschung

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
I. Die Geschichte der Jesusforschung
 2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
 3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
 4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
- II. Das Wirken des irdischen Jesus

- 5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
- 6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
- 7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
III. Jesusrezeption im frühen Christentum
- 8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
- 9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
- 10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
- 11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
- 12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
- 13. (09. Juli 2019)
4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
- 14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

TM 5: Werkstattseminar

TM 6: Intrareligiöser und interreligiöser Dialog

„Wenn Susanna und Mohammed nach Gott fragen“ Christen und Muslime im Dialog (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Dahling-Sander, Christoph

Do Einzel	08:15 - 09:45	25.04.2019 - 25.04.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	10.05.2019 - 10.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.05.2019 - 11.05.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:30 - 17:45	12.07.2019 - 12.07.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1502 - 116

Kommentar Christen und Muslime vereint der Glaube an einen Gott, doch wie ihre Gotteserfahrungen unterscheiden sie sich. Wie lässt sich die Nähe der Gottesbilder von Christen und Muslimen interpretieren? Worin gründen die Differenzen, wie sind sie zu deuten? Wie artikuliert sich der Glaube im Alltag? Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen (Geschlechterrollen und Familie, Fundamentalismus und die Überwindung von Gewalt, Gebete und religiöse Feiern im schulischen Kontext etc.) sollen die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Differenzen erarbeitet werden. Wechselseitige Zugänge dienen der Reflexion von Selbst- und Fremdwahrnehmung. In einer direkten Begegnung mit Muslimen sollen die erworbenen Kenntnisse vertieft werden. Die Bereitschaft aller Teilnehmer/innen, das Seminar durch eigene Beiträge mitzugestalten, setze ich voraus.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	09.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit

Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

- Bemerkung** Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.
- Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.
- Literatur** K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.
- G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.
- M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.
- M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Paulus im Dialog der Religionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Pfaff, Petra-Christina

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116
Kommentar Paulus ist nicht unbedingt das Thema, von dem Schülerinnen und Schüler spontan begeistert sind. Dennoch ist er neben Jesus zentral fürs Christentum und die Beschäftigung mit ihm ist obligatorisch im RU.

Der Glaube an den auferstandenen Christus bildet die Basis des Christentums und Paulus hat theologisch Jesu Tod als „Sühne für unsere Sünden“ gedeutet. Die lutherische Rechtfertigungslehre hat in Paulus' theologischer Argumentation ihre Basis.

Inwieweit lässt sich die paulinische Theologie in den Dialog der (monotheistischen) Weltreligionen einbinden? Gibt es Schnittstellen, die für Schülerinnen und Schüler wichtig sind? Wie lassen sich die theologisch nicht einfachen Themen erschließen und vermitteln? Diesen Fragen werden wir an ausgewählten Punkten nachgehen.

Zunächst werden wir uns mit Paulus als Person und Theologe beschäftigen und dann der Frage nachgehen, wie sich wichtige Aspekte im RU umsetzen lassen, um sie im Dialog der Weltreligionen fruchtbar zu machen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Lehramt an Gymnasien)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Großkopf, Sophia

Fr Einzel	14:00 - 19:00	03.05.2019 - 03.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	09:00 - 18:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1502 - 116
Fr Einzel	14:00 - 20:00	17.05.2019 - 17.05.2019	1502 - 116
Sa Einzel	09:00 - 19:00	18.05.2019 - 18.05.2019	1502 - 116

Kommentar Das Seminar bereitet auf das im August/September 2019 stattfindende 5-wöchige Fachpraktikum (TM 7b) vor und zielt auf eine Verknüpfung der im Studium erworbenen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse mit der unterrichtlichen Handlungspraxis. Auf der Basis theoretischer und formaler Grundlagen der Unterrichtsplanung geht es insbesondere um die praktische Umsetzung exemplarischer Themen, die Erprobung unterrichtlicher Situationen und deren Reflexion. Damit soll eine explizite Vorbereitung auf das Referendariat stattfinden.

Die Lehrveranstaltung ist mit 2 SWS verbucht, die sich auf die das Fachpraktikum vorbereitende und während des Semesters stattfindenden Seminarsitzungen, ein bis zwei das Praktikum begleitende sowie eine im Anschluss stattfindende auswertende Sitzung verteilen.

Die Suche der Praktikumsschule hat frühzeitig und in Eigenregie zu erfolgen! Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und halten sich bei Ihrer Anmeldung zur Lehrveranstaltung an die dort genannten Regularien. Eine Anmeldung allein über stud.ip ist nicht ausreichend!

Bemerkung *Teilnahmevoraussetzung* :
Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! => Siehe die unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“

Nachweis für die Schule:

Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/ Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie unter <https://www.ithrw.uni-hannover.de/7657.html> finden.

Zusätzliche Termine sind vorbehalten.

VM 1-2: Biblische Theologie

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
 Johannsen, Friedrich | Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401
 Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzellern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!
 Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
 Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105
 Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019) 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
 Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

- Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

Literatur K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-tägig 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

*Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.
Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.*

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in: GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 4: Kirchengeschichte

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian)

in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen

Literatur James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104

Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Masterarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

BM 0: Einführung

BM 1: Altes Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 2: Neues Testament

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person

der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

- Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.
- Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.
- Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

- Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
- Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
- Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
- Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-2: Biblische Theologie

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzählern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag

in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar	Themenübersicht	
	1. (09. April 2019)	Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung I. Die Geschichte der Jesusforschung
	2. (16. April 2019)	1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
	3. (23. April 2019)	1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
	4. (30. April 2019)	1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
		II. Das Wirken des irdischen Jesus
	5. (07. Mai 2019)	2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
	6. (14. Mai 2019)	2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
	7. (21. Mai 2019)	2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
		III. Jesusrezeption im frühen Christentum
	8. (28. Mai 2019)	3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
	9. (04. Juni 2019)	3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
	10. (18. Juni 2019)	3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
		IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
	11. (25. Juni 2019)	4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
	12. (02. Juli 2019)	4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
	13. (09. Juli 2019)	4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
	14. (16. Juli 2019)	
	Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick	

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldig“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden

- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden

- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

VM 3: Systematische Theologie (Zertifikat Lehramt Gymnasien)

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...].“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

Literatur K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Kommentar	Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.
Literatur	Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011; Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

*Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.
Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.*

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 4: Kirchengeschichte

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116
Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

- Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.
- Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.
- Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar	Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.
Bemerkung	Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.
Literatur	2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104

Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

VM 5: Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen

kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.

Bemerkung Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

- Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:
- Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).
- Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

TM 4: Forschung

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
- II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
- III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
- IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019) 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich | Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzählern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag

in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materiaethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019)
14. (16. Juli 2019) 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)

Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgehistorisch eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer

ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung	Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.
Literatur	Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet. K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben. G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573. M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007. M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar	Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar	Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.
Bemerkung	Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018. <i>Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019. Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.</i>
Literatur	Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990. Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016. Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar	Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und
-----------	--

auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung

Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur

Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar

Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2

Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar

Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte

die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen

Literatur James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104

Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.

Bemerkung Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
 Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
 Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
 Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Lehramt an berufsbildenden Schulen)

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (TM 7a Tech. Ed.)

Seminar, SWS: 2
 Günther, Matthias

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Seminar geht es vorrangig um die Planung und Durchführung von Berufsschulreligionsunterricht sowie um die Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen. Geschult werden sollen die Fähigkeiten, Unterricht fachwissenschaftlich und -didaktisch angemessen zu planen, didaktische Überlegungen unterrichtspraktisch umzusetzen und Unterrichtsprozesse kritisch zu reflektieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 2: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung (Wahlpflicht)

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
 Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.

Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)

Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden

direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

BM 0: Einführung

BM 1-2: Altes Testament/Neues Testament

Grundkurs Altes Testament 1 (BM1a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die alttestamentlichen Schriften und Schriftengruppen entstanden sind. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Geschichte Israels sowie in die politische, religiöse und soziale Welt, der die Schriften des Alten Testaments entstammen. Vor diesem Hintergrund werden sodann die spezifischen Entstehungs-Bedingungen wichtiger alttestamentlicher Schriften thematisiert.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Altes Testament 2 (BM1b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Altes Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der alttestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen alttestamentlichen Denkens. Im Zentrum des Interesses steht dabei der Pentateuch (insbes. Genesis) sowie die prophetische Literatur.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BM 3: Systematische Theologie

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen ²2018.
Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.
Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.
Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 4: Kirchengeschichte

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-3: Biblische Theologie/Systematische Theologie

Ausgewählte Texte aus den Erzählernüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzählern Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
- II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
- III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
- IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019)
- 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2

Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

- Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.
- Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung	Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.
Literatur	<p>Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.</p> <p>K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p> <p>G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.</p> <p>M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.</p> <p>M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.</p>

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019. Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in: GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 4-5: Kirchengeschichte/Religionspädagogik

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entscheidendste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in

ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

Literatur **2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen**
James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104

Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.

Bemerkung Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar	Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?
Bemerkung	Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM1: Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung

Schlüsselthemen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Vernetzung – Religionspädagogik (TM 1c, TM2c)

Seminar, SWS: 2
Rothenbusch, Nina

Fr Einzel 14:00 - 18:00 26.04.2019 - 26.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 25.05.2019 - 25.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3403 - A401

Kommentar Das Modul widmet sich der Frage nach dem Wesen Gottes (TM1/2c zum Thema Gott/ Gotteslehre/ Gottesbilder) aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog.

Die Veranstaltung baut in den Themenmodulen **1 und 2** auf die Mikromodule TM 1a (AT/ NT) und TM 1b (KG/ST) aus dem WiSe 2018/19 auf.

Sie eignet sich nicht zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/TM 1b und TM 2a/ TM 2b aus diesem Semester.

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte **verbindlich** und bis spätestens 22.03.2019 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung :

Keine Handy-/Smartphone-Nutzung

Literatur Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schuld – Sünde – Vergebung (TM 1b, TM 2b)

Seminar
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar In der Rede von Sünde und Schuld macht sich eine große Verlegenheit breit; nicht nur in einem beide meist verharmlosenden alltäglichen Sprachgebrauch, wenn dort etwa trivialisierend von „Diätsünden“ die Rede ist, sondern auch in einem zur Verwechslung von Sünde und Unmoral neigenden kirchlichen Sprachgebrauch. Davon ist auch der schulische Unterricht betroffen. Wie kann indes theologisch verantwortbar von Sünde und Schuld gesprochen und wie können beide trefflich unterschieden und zueinander in

Beziehung gesetzt werden? Inwiefern kann dies nur im Lichte der Vergebung geleistet werden? Diesen Kernfragen des christlichen Glaubens wollen wir im angezeigten Seminar gemeinsam nachgehen.

Literatur Marco Hofheinz, Sünde, in: Mirjam Zimmermann / Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, UTB 3996, Tübingen ²2018, 229-232.

Peter Bukowski, Die Lehre von der Sünde. Klarstellungen zu einem missverständlichen Glaubensinhalt, <https://www.calvin09.de/212-0-0-20.html> (Zugriff: 30.11.2018)

Cornelis van der Kooi / Gijsbert van den Brink, Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 293-337.

Sünde in der Bibel (TM 1a, TM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „Sünde“ ist ein prominenter theologischer Begriff. Viele Schriften des Alten und Neuen Testaments gebrauchen ihn häufig. Doch was genau ist mit „Sünde“ eigentlich gemeint? Wo genau liegt das Problem? Dieser Frage geht das Seminar nach. Anhand von ausgewählten Textabschnitten aus unterschiedlichen alt- und neutestamentlichen Schriften soll jeweils gezeigt werden, welche Vorstellungen sich in diesen Texten jeweils mit der Rede von der Sünde verbinden. Dieser Zugang macht die unterschiedlichen Schwerpunkte und die unterschiedlichen Zielsetzungen der biblischen Schriften transparent. Am Ende des Semesters lassen sich dann aber auch die wiederkehrenden Facetten und gesamt-biblischen Züge des Sünden-Begriffs erkennen und benennen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Masterarbeit

Bachelor- / Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Kommentar Das Bachelor- bzw. Masterkolloquium findet nach Absprache mit den jeweiligen Erstprüfenden auf Basis der PO 2016 statt. Termine werden mit den Erstprüfenden direkt vereinbart. Als Leistungsnachweis für die Studienleistung im Masterkolloquium ist das Verfassen eines Exposés vorgesehen. Alle nötigen Informationen erhalten Sie bei Anmeldung der Arbeiten.

TM 7: Fachpraktikum (Lehramt Sonderpädagogik)

VM 1-4: Biblische Theologie/Systematische Theologie/Kirchengeschichte

Ausgewählte Texte aus den Erzelterüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich | Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzelter Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag

in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materialethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses

religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar

Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
 - II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
 - III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
 - IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019) 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlusssitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2

Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar

Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltexte auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich

sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung

Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.

Literatur

K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur

Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;

Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2

Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401

Sa Einzel Kommentar	09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401 Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.
Bemerkung	Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.
Literatur	2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchengzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. Do Einzel Kommentar	16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104 Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.
Literatur	Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. Kommentar	12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401 Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen.
---------------------------	--

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019. Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 5: Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung

	und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.
Bemerkung	Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 8: Sonderpädagogik

Sonderpädagogisches Themenmodul 8, „Elementarisierung“ (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Hagestedt, Birte

Block 10:00 - 17:30 24.05.2019 - 25.05.2019

+SaSo

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1502 - 116

Sa Einzel 10:00 - 16:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1502 - 116

Kommentar Wir werden uns im Seminar mit religionspädagogischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen, die sich für den Religionsunterricht mit Schüler*innen mit (und ohne) sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besonders eignen. Das Modul beinhaltet sowohl theoretische Grundlegungen als auch Möglichkeiten, Methoden und Materialien praktisch zu erproben. Dazu werden wir u.a. im Religionspädagogischen Institut Loccum zur Verfügung stehende religionspädagogische Materialien nutzen können.

Für die Anreise nach Loccum kann ab Wunstorf ein Transfer durch das RPI gestellt werden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 7: Fachpraktikum (Lehramt Sonderpädagogik)

BM 0: Einführung

BM 3-4: Systematische Theologie/Kirchengeschichte

Grundkurs Dogmatik: Einführung in die Dogmatik anhand des Apostolikums (BM 3a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Diese Veranstaltung möchte einführen in das Studium der Systematischen Theologie und dazu einen Einblick in die Aufgabenfelder, zentralen Themen und Probleme der Dogmatik vermitteln. Dies soll in Gestalt einer Auslegung der einzelnen Grundaussagen des Apostolikums geschehen, das in drei Artikel gegliedert ist, die jeweils einer Person der Trinität zugeordnet sind. Das Apostolikum ist das in den protestantischen Kirchen geläufigste aller altchristlichen Bekenntnisse. Für Luther steckt tatsächlich das "ganze Evangelium" in ihm. Unter Berücksichtigung der modernen Anfragen an das Apostolikum werden in dieser Veranstaltung die einzelnen Grundaussagen des Apostolikums nacheinander ausgelegt. Der als "Grundkurs Dogmatik" angelegte Gang durch das Apostolikum widmet sich der Ausgangsfrage, was christlicher Glaube beinhaltet und wie er in unserer Zeit denkerisch verantwortet werden kann.

Literatur Karl Barth: Dogmatik im Grundriß, 7. Aufl., Zürich: Theologischer Verlag 1987.

Eberhard Busch: Credo. Das Apostolische Glaubensbekenntnis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2003.

Rochus Leonhardt: Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl., Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008.

Grundkurs Ethik entlang der Zehn Gebote (BM 3b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 003

Kommentar Die als Vorlesung konzipierte Veranstaltung will eine Einführung in die Grundlagen und Schlüsselprobleme theologischer Ethik geben und Grundlagenwissen im Blick auf Fragestellungen, Probleme und Perspektiven ethischer Urteilsbildung vermitteln. Neben Anfangsfragen der Ethik (Was ist Ethik im Unterschied zu Ethos und Moral? Was zeichnet eine spezifisch *theologische* Ethik aus?) werden unterschiedliche Theorieansätze (Typen) philosophischer und theologischer Ethik besprochen. Auch sollen aktuelle Schlüsselprobleme der Ethik wie Armut, Ehe, Frieden, Gesundheit, Menschen- und Tierwürde, Schwangerschaftskonflikte und Sterbehilfe zur Sprache kommen.

Literatur Wolfgang Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, UTB 3138, Göttingen²2018.

Wolfgang Huber, Ethik. Grundfragen unseres Lebens. Von der Geburt bis zum Tod, München 2013.

Wolfgang Huber u.a. (Hg.), Handbuch der Evangelischen Ethik, München 2015.

Marco Hofheinz, Ethik – reformiert! Studien zur reformierten Reformation und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert, FRT 8, Göttingen 2017.

BM 5: Religionspädagogik

VM 1-4: Biblische Theologie/Systematische Theologie/Kirchengeschichte

Ausgewählte Texte aus den Erzelterüberlieferungen (VM 1)

Seminar, SWS: 2
Johannsen, Friedrich| Neier, Jörn

Mo Einzel 18:00 - 20:00 08.04.2019 - 08.04.2019 3403 - A401

Kommentar In diesem Ferienseminar sollen die Überlieferungen von den Erzelter Israels in Gen 12- 37 behandelt werden. Die Erzählungen von Abraham und Sara, Isaak und Rebekka, Jakob, Rahel, Lea u.a. gehören zu den relativ bekannten biblischen Texten. Sie thematisieren das Gottesverhältnis sowie menschliche Probleme, die einerseits

von allgemeiner anthropologischer Relevanz, z.T. aber auch von hoher Aktualität sind, wie etwa die Leihmutterchaft u.a. Es werden u.a. exegetische Methoden erarbeitet, die Forschungslage behandelt und Bearbeitungen verschiedener Motive in der Kunst thematisiert.

Bemerkung Das Seminar findet im Rahmen der jährlichen Exkursion nach Spiekeroog in der Zeit vom 11.06. – 15.06.2019 statt. Eine Anmeldung ist ausschließlich durch persönlichen Eintrag in die Teilnehmerliste möglich. Die Einträge können ab dem 11.02.2019 bis spätestens 01.03.2019 im Büro von Herrn Neier erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene Modul BM 1!

Eine Anmeldung bei StudIP ist nicht gültig!

Der Dekalog: Wegweisung der Freiheit (VM 3b)

Seminar, SWS: 2
Tegmeier, Jan-Philip

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Können die Zehn Gebote die Grundlage einer zeitgemäßen theologischen Ethik bilden?

In der Veranstaltung denken wir dieser Frage nach und prüfen dabei, ob und unter welchen Voraussetzungen der Dekalog als „magna charta der Befreiung“ (Jan Mili# Lochman) gelten kann.

Auf diese Weise bietet die Veranstaltung einen vertiefenden Einblick in die aktuellen Schlüsselprobleme theologischer Ethik, die bereits im Grundkurs Ethik thematisiert wurden. Neben fundamentalethischen Fragestellungen werden auch materiaethische Problemstellungen, etwa aus den Bereichen der Biomedizinischen Ethik, der Ehe- und Sexualethik, der Friedensethik und der Wirtschaftsethik, anhand ausgewählter Beispiele erarbeitet und diskutiert.

Literatur Deuser, Hermann: Die Zehn Gebote. Kleine Einführung in die theologische Ethik. Stuttgart 2002.

Lochman, Jan M.: Wegweisung der Freiheit. Abriß der Ethik in der Perspektive des Dekalogs. Gütersloh ²1984.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Der junge Martin Luther bis 1521 (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Di Einzel 18:00 - 20:00 28.05.2019 - 28.05.2019 3403 - A401

Kommentar Martin Luthers Wirken ist eine der Zäsuren, die den Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit markieren. Ziel dieses Seminars ist es, die kirchengeschichtlichen Zusammenhänge, die auf den Mönch und Theologen Martin Luther einwirkten und auf die er wiederum Einfluss nahm, zu untersuchen. Im Seminar werden wir hierzu wichtige Ereignisse seines Lebens (z.B. Entwicklung der reformatorischen Erkenntnis, Ablasskritik, Lutherprozess, Entstehung der reformatorischen Hauptschriften) in den Blick nehmen. Zum Ende der Vorlesungszeit ist eine Wochenend-Exkursion nach Wittenberg u.a. mit folgenden Programmpunkten geplant: Besuch des Lutherhauses und Besichtigung von Schloss- und Pfarrkirche.

Bemerkung Eine Exkursion nach Wittenberg ist gegen Ende der Vorlesungszeit geplant.

Literatur Reinhard Schwarz, Luther, Studienausgabe, 2. überarb. Aufl. Göttingen 1998. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Der Katechumenat in der Alten Kirche (VM 4a)

Seminar
Lorgeoux, Olga

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Wie wurde man Christ in der Spätantike? Die Taufe als Initiationsritus war bereits im Neuen Testament (Mt 28,19f.) mit der Aufforderung zum Lernen christlicher Inhalte verknüpft. Was genau mussten aber Männer und Frauen erlernen, um erfolgreich in die neue religiöse Gemeinschaft aufgenommen zu werden? Wie und von wem wurde dieses religiöse Wissen vermittelt, und was heißt es schließlich für den Glauben, wenn dieser als lehr- und lernbar betrachtet wird?

Im Seminar wollen wir uns diesen Fragen widmen und anhand der katechetischen Predigten des 4. und 5. Jahrhunderts untersuchen, wie der Religionsunterricht der Spätantike konstituiert und reflektiert wurde. Zudem werden wir beleuchten, welche Weichenstellungen dabei für die folgenden Jahrhunderte der christlichen Bildungsvermittlung aufgestellt worden sind

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Rückfrage nach Jesus (VM 2, TM 4)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Neumann, Nils

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 105

Kommentar Themenübersicht

1. (09. April 2019) Auftaktsitzung: Fragen der Jesusforschung
 - I. Die Geschichte der Jesusforschung
2. (16. April 2019) 1.1 Jesusforschung im 18./19. Jahrhundert (Eckart D. Schmidt, Mainz)
3. (23. April 2019) 1.2 Jesusforschung i. d. Mitte des 20. Jahrhunderts (Martin Bauspieß, Tübingen)
4. (30. April 2019) 1.3 Die dritte Fragerunde (und darüber hinaus) (Angelika Strotmann, Paderborn)
- II. Das Wirken des irdischen Jesus
5. (07. Mai 2019) 2.1 Jesus als Gleichniserzähler (Hildegard Scherer, Chur)
6. (14. Mai 2019) 2.2 Jesus als Wundertäter (Werner Kahl, Hamburg)
7. (21. Mai 2019) 2.3 Kreuzigung und Auferstehung Jesu (Heike Omerzu, Kopenhagen)
- III. Jesusrezeption im frühen Christentum
8. (28. Mai 2019) 3.1 Jesus in der hymnischen Tradition (Nils Neumann, Hannover)
9. (04. Juni 2019) 3.2 Jesus im Markusevangelium (Paul-Gerhard Klumbies, Kassel)
10. (18. Juni 2019) 3.3 Jesus bei Paulus (Christine Jacobi, Berlin)
- IV. Die Bedeutung Jesu für die Gegenwart
11. (25. Juni 2019) 4.1 Wie das? Die Auferweckung des Gekreuzigten (Maren Bienert, Hildesheim)
12. (02. Juli 2019) 4.2 Der historische Jesus und der erinnerte Christus (Marco Hofheinz, Hannover)
13. (09. Juli 2019)
- 4.3 Die Messianität Jesu (René Dausner, Hildesheim)
14. (16. Juli 2019)

Abschlussitzung: Bündelung und Ausblick

Die synoptischen Evangelien (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Bekanntermaßen weisen die drei Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas weitreichende Gemeinsamkeiten auf. Daneben finden sich aber auch eine Reihe von aufschlussreichen Unterschieden. Gegenstand des Seminars „Die synoptischen Evangelien“ ist es, ausgewählte Textabschnitte synoptisch, d.h. vergleichend, zu lesen. Auf diese Weise wird deutlich, dass die drei synoptischen Evangelien trotz aller Ähnlichkeiten doch auch jeweils ein eigenständiges theologisches Profil besitzen und die

Jesus-Botschaft für ihre jeweilige Situation neu zuspitzen. So vermittelt das Seminar den Teilnehmenden neben genauen Kenntnissen wichtiger Einzeltex-te auch die Fähigkeit, die unterschiedlichen theologischen Ausrichtungen der Evangelien zu begreifen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ein Christentum – viele Christentümer? Christliche Identitäts- und Strukturbildung in den ersten drei Jahrhunderten (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Lorgeoux, Olga

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Als "Laboratorium" beschreibt Christoph Marksches (2009) die Situation der christlichen Theologen im 2. und 3. Jahrhundert und veranschaulicht damit den Aushandlungsprozess, in dem die Grenzen zwischen "Orthodoxie" und "Häresie" erst bestimmt werden mussten. Gleiches gilt für die Herausbildung des christlichen Kanons sowie der Ämterstruktur innerhalb der christlichen Gemeinden.

Im Seminar werden wir die Herausforderungen und Reaktionen der frühen Kirche anhand prominenter Autoren (Irenäus von Lyon, Clemens von Alexandrien, Tertullian) in den Blick nehmen und die Frage nach Pluralität und Uniformität des Christentums diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldig“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditions-geschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:

Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).

Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

Karl Barths Ringen mit Luther – Reformierte Zugänge zur theologia crucis (VM 3a, TM 6a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar „In der gesamten Wirkungsgeschichte Luthers findet sich nichts, was der Rolle Karl Barths in ihr ähnelte. Hier verbindet sich ein ungewöhnlich starker Anstoß, die reformatorische Theologie und deshalb vornehmlich Luther wieder zur Geltung zu bringen, mit einer so zentralen theologischen Kritik an ihm, wie es sie innerhalb des

Protestantismus nie gegeben hat [...]“ So urteilt der Lutherforscher G. Ebeling. Das Oeuvre Barths, eines der wirkmächtigsten reformierten Theologen, ist durchzogen von Bezügen auf Luthers Kreuzestheologie. Nichtsdestoweniger hing in Barths Arbeitszimmer ein Wandteppich vor dem Bücherregal mit Luthers Werken, da gerade diese Theologie, die Luthers Lehre vom verborgenen und offenbaren Gott fundiert hat, ihm unerträglich sein konnte. Das Seminar geht dieser Spannung nach, indem Schriften Luthers mit Barths Rezeption ausgehend von seinem Römerbriefkommentar bis hin zur Kirchlichen Dogmatik kritisch gegenübergestellt werden. Dabei lassen sich nicht nur zwei der wichtigsten Denker reformatorischer Theologie kennenlernen, sondern auch Spezifika der lutherischen und der reformierten Konfession exemplarisch beleuchten.

Bemerkung

Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Luthers und Barths vor Seminarbeginn ein. Dazu empfehlen sich: A. Beutel, Martin Luther. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, Leipzig 2006. und Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

Literatur

Es ist notwendig, dass die sorgfältige und eigenständige Lektüre zur Vor- und Nachbereitung des Seminars vorausgesetzt werden kann. Aktive Mitarbeit im Seminar und die Bereitschaft zum selbstständigen Weiterarbeiten werden erwartet.
K. Barth, Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922); KD (1932-1967); Einführung in die evangelische Theologie (1962). Weitere Barth-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

G. Ebeling, Karl Barths Ringen mit Luther, LuSt III, Tübingen 1985, 428-573.

M. Korthaus, Kreuzestheologie. Geschichte und Gehalt eines Programmbegriffs in der evangelischen Theologie, Tübingen 2007.

M. Luther, Heidelberger Disputation (1518), WA 1, 350-374. Weitere Luther-Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Kommentar

Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur

Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;

Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Kirchengeschichte im Detail: Täufer und Neutäufer – Sondergruppen in der Kirchengeschichte – ihre Entstehung und ihr Wirken bis heute (VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Lückel, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 20:00 03.05.2019 - 03.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 04.05.2019 - 04.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.06.2019 - 21.06.2019 3403 - A401
Sa Einzel 09:00 - 19:00 22.06.2019 - 22.06.2019 3403 - A401

Kommentar Die Taufe ist ein zentrales theologisches Thema des Neuen Testaments – über all die Jahrhunderte hindurch, von den ersten jüdisch-christlichen Gemeinden, bis in die Neuzeit ist sie jedoch großen Veränderungen, Schwankungen und Ritualveränderungen ausgesetzt worden. Vor allem der sogenannte „linke Flügel der Reformation“ hinterfragte die althergebrachte Säuglingstaufe auf das Entschiedenste und brachte ein völlig neues theologisches Nachdenken über Taufe und die Sakramente hervor. Wir werden in unserem Blockseminar einen theologisch-kirchenhistorischen Blick auf die Veränderungen der Taufe von der frühen Christenheit an bis zur Neuzeit werfen. Schwerpunktthema werden dann einzelne Personen und Gruppen der sogenannten „Wiedertäufer“ sein, einzelne Protagonistinnen und Protagonisten dieser Gruppen werden explizit vorgestellt. Anhand ausgewählter „originärer Quellentexte“ sollen die Grundlagen für das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten mit Texten dieser Ära erlernt werden. Gleichzeitig werden wir die übergreifenden geistesgeschichtlichen Zusammenhänge in ihrem kirchenhistorischen und theologischen Kontext verorten. Unser Blick geht dann auch nach Kanada und in die USA, wo sich Nachfahren bis heute als „Täuferkirchen“ verstehen, so bsw. die „Amish“ und „Hutterer“, die „Church of the Brethren“ und andere mehr.

Bemerkung Weitere relevante Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung der Themen wird bei der Vorbesprechung vor der ersten Blockeinheit bekannt gegeben.

Literatur **2 Blockeinheiten – abschließend mdl. Prüfungen**
James M. Stayer / Hans-Jürgen Goertz, Täuferische Gemeinschaften (17. bis 20. Jahrhundert), in: TRE 32 (2001), S. 597–623. Ulf Lückel, Kirchenzucht und Bann. 300 Jahre Schwarzenauer Neutäufer, in: Siegerländer Heimatkalender 84 (2009), S. 119–128.

Konstantin der Große (VM 4a)

Seminar, SWS: 2
Ulferts, Robert

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3109 - 104
Do Einzel 18:00 - 20:00 20.06.2019 - 20.06.2019 3109 - 104

Kommentar Konstantin der Große (Regierungszeit 306-337 n.Chr.) war einer der berühmtesten und zugleich umstrittensten Kaiser des römischen Reiches. Unter seiner Herrschaft avancierte das bis dato verfolgte Christentum zu einer erlaubten und bald sogar privilegierten Religion. In diesem Seminar werden die politischen, religiösen und persönlichen Motive des ersten christlichen Kaisers beleuchtet, die diese „Konstantinische Wende“ einleiteten. Auch die wechselseitigen Beziehungen zwischen römischem Staat und christlicher Kirche, die sich in dieser Zeit gegenseitig beeinflussten, bilden einen weiteren Seminarschwerpunkt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen antiken Texten dient zudem dazu, das quellenkritische Arbeiten einzuüben.

Literatur Karen Piepenbrink, Konstantin der Große und seine Zeit (Geschichte kompakt – Antike), Darmstadt 2002. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Reader mit zentralen Quellenauszügen verteilt.

Vision und Offenbarung – Neutestamentliche Prophetie (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 08.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Prophetenbücher bilden einen umfangreichen Komplex im Alten Testament. Doch auch in den neutestamentlichen Schriften finden sich Visionen, Prophezeiungen und mit

der Apokalypse des Johannes sogar ein ganzes Offenbarungsbuch. Doch wie hängen alttestamentliche und neutestamentliche Prophetie zusammen? Wie verhält es sich mit Vision und Wirklichkeit? Wie viel literarische Utopie steckt in der Offenbarung? Was bedeutet es heute, wenn wir Jesus als Propheten bezeichnen? Und wie lässt sich ein wahrer Prophet erkennen? Diesen Fragen werden wir im Sommersemester nachgehen. Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

"Von Gott reden" – Aufgabe und Gefährdung der Theologie (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole | Hofheinz, Marco

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Aufgabe der Theologie von Gott zu reden kann nach der Diagnose Karl Barths zur höchsten Gefährdung der Theologie und der Theologen werden. Die Begegnung mit Gott verändert Christinnen und Christen und stellt dabei ihr Selbstverständnis radikal infrage. Gott, Mensch und Welt werden aus der Perspektive des christlichen Glaubens neu bewertet, ihr Verhältnis auf eine mitunter harte Probe gestellt. In der Spannung von Gottes Nein zu Mensch und Welt und dem Ja der Gnade Christi darin bewegt sich der „Christ in der Gesellschaft“. Der so betitelte Vortrag von 1919, der Barth zusammen mit seiner Interpretation des Römerbriefes aus demselben Jahr berühmt gemacht hat, wirft diese und andere Fragen der sog. Dialektischen Theologie auf, der wir in Lektüre und Exkursion nachgehen wollen. Ziel- und Höhepunkt des Seminars ist dabei der Besuch der internationalen Barth-Tagung auf dem Leuenberg, die anlässlich des Jubiläums dieser Texte zum gemeinsamen Weiterarbeiten mit Studierenden und Barth-Expertinnen und -Experten anderer Universitäten in die Schweiz einlädt. Daher werden die Arbeitssitzungen teilweise in Hannover (14-tägig), teilweise in der Schweiz (am Block vom 15.-18. Juli 2019) stattfinden. Die Veranstaltung dient der Einführung in die Theologie Barths und befähigt zur Mitarbeit auf der Tagung.

Bemerkung Bitte lesen Sie sich grundlegend in Leben und Werk Barths vor Seminarbeginn ein, z.B. bei Busch s.o. oder Ch. Tietz, Karl Barth: Ein Leben im Widerspruch, München 2018.

*Seminar mit Exkursion auf die Barth-Tagung auf dem Leuenberg, 15.-18. Juli 2019.
Die Teilnahme an der Exkursion ist Teilnahmevoraussetzung. Für die entstehenden Kosten wird sich um Förderzuschüsse bemüht.*

Literatur Karl Barth, Der Christ in der Gesellschaft (1919), in: GA 48, Zürich 2012; Ders., Der Römerbrief. Zweite Fassung (1922), in GA 47, Zürich 2010; Ders., Das Wort Gottes als Aufgabe der Theologie (1922), in: GA 19, Zürich 1990.

Michael Beintker (Hg.), Barth Handbuch, Tübingen 2016.

Eberhard Busch, Karl Barths Lebenslauf: Nach seinen Briefen und autobiografischen Texten, Zürich 2005.

VM 5: Religionspädagogik

Kooperation von Schule und Kirche – Chancen und Grenzen (VM 5a) Kooperationsseminar mit dem Religionspädagogischen Institut in Loccum

Seminar, SWS: 2
Noormann, Harry

Do Einzel 16:00 - 19:00 25.04.2019 - 25.04.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 19:00 09.05.2019 - 09.05.2019 1211 - 333

Do Einzel 14:00 - 18:00 23.05.2019 - 23.05.2019 1211 - 333

Kommentar Schule und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit sind Institutionen, die unter ganz eigenen Rahmenbedingungen und Gesetzmäßigkeiten arbeiten. Andererseits sind durch schulische Teilautonomie, Profilentwicklung und Ganztagsbetrieb die Grenzen zwischen

kirchlichen Angeboten und schulischen Aktivitäten porös geworden. Auf der einen Seite wahren Schulen bewusst Distanz zu Kirche und Religion, auf der anderen Seite nutzt eine größere Zahl von Schulen neu eröffnete Möglichkeiten für unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit. Das Seminar wird mit Blick auf das Arbeitsfeld künftiger Religionslehrer(innen) die Chancen und Grenzen von Kooperationen für religiöse Bildung und den Religionsunterricht ausloten. Dabei werden auch Vertreter(innen) von derartigen Projekten über ihre Erfahrungen berichten.

Bemerkung Loccum-Exkursion: 11.-12.06.2019
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Quo vadis, Religionsunterricht? (VM 5a)

Seminar, SWS: 2
Meyer, Jan

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 18.04.2019 - 20.07.2019 1211 - 225

Kommentar Im Fokus des Seminars stehen inhaltliche, didaktische und strukturelle Fragen der aktuellen religionspädagogischen Debatten: religiöse Pluralität und Religion im Schulleben sind dabei nur zwei der Schlagwörter, die nähere Betrachtung finden werden. Welche Chancen und Grenzen bieten aktuelle Modelle von Religionsunterricht und wie wird Religionsunterricht im Jahr 2030 aussehen?

Bemerkung Aufgrund anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen beginnt die Veranstaltung in der zweiten Semesterwoche.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion in Lebensgeschichte und Lebenswelt (VM 5b)

Seminar, SWS: 2
Neier, Jörn

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar In dieser Lehrveranstaltung werden wir die Rolle von Religion im Lebenslauf als eine der grundlegenden Bedingungen des Religionsunterrichts thematisieren. Hierzu wird auf entwicklungspsychologische, religionssoziologische sowie biblisch-theologische Perspektiven Bezug genommen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

TM 3: Fachwissenschaft

Hiob (VM 1, TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Das Buch Hiob zählt zu den theologisch anspruchsvollsten Büchern der Bibel. Generationen von Auslegern und Auslegerinnen haben sich an ihm mehr oder weniger erfolgreich versucht, und das Buch hat eine immense Nachwirkung entfaltet.

In der Neuzeit ist das Buch aufgrund seiner Aussage, dass es „unschuldiges“ Leid gibt, gleichsam zum „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner) geworden.

Das Seminar hat drei Zielsetzungen:

- Das Hiobbuch soll literarisch und traditionsgeschichtlich eingeordnet werden
- An einer genauen Lektüre ausgewählter Texte aus dem Hiobbuch sollen die theologischen Argumentationslinien der verschiedenen Redner im Hiobbuch herausgearbeitet werden
- exemplarisch sollen einige Rezeptionsstationen der Neuzeit angeschaut werden

Das Seminar setzt eine Kenntnis der Arbeitsweise wissenschaftlicher Bibelauslegung voraus.

- Literatur Wir werden im Seminar mit einem oder zwei Titeln, die zur Anschaffung empfohlen werden, arbeiten:
- Rüdiger Lux, Hiob. im Räderwerk des Bösen (Leipzig 2012).
- Jürgen Ebach, Streiten mit Gott, Göttingen 2 Bände, Göttingen 1996/2014.

TM 8: Sonderpädagogik

Sonderpädagogisches Themenmodul 8, „Elementarisierung“ (TM 8)

Seminar, SWS: 2
Hagestedt, Birte

Block +SaSo	10:00 - 17:30	24.05.2019 - 25.05.2019	
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1502 - 116
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Wir werden uns im Seminar mit religionspädagogischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen, die sich für den Religionsunterricht mit Schüler*innen mit (und ohne) sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf besonders eignen. Das Modul beinhaltet sowohl theoretische Grundlegungen als auch Möglichkeiten, Methoden und Materialien praktisch zu erproben. Dazu werden wir u.a. im Religionspädagogischen Institut Loccum zur Verfügung stehende religionspädagogische Materialien nutzen können.		
	Für die Anreise nach Loccum kann ab Wunstorf ein Transfer durch das RPI gestellt werden.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Lehrgebiet Katholische Theologie

Bitte beachten Sie auch das Lehrangebot der Abteilung Evangelische Theologie.

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Tilleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd)

Übersicht aller Veranstaltungen

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl.	12:00 - 14:00	10.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.		
Literatur	Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen! Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.		

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl.	14:00 - 16:00	11.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein		

Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Biblische Hermeneutik (VM 7a/-/C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.04.2019 - 13.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 436

Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen

Literatur Gadamer, H.G., Lesebuch

Oeming, M., Biblische Hermeneutik

Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104

Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104

Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.

Literatur Gandlauer, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).

Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).

Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

- Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.
- Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.
- W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
- H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im Frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.

Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017

Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015

Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur Gruppe findet in Hildesheim statt

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.

Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.

Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Lektürekurs Griechisch

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di Einzel 10:00 - 16:00 11.06.2019 - 11.06.2019 3403 - A401

Mi Einzel 10:00 - 16:00 12.06.2019 - 12.06.2019 3403 - A401

Do Einzel 10:00 - 16:00 13.06.2019 - 13.06.2019 3403 - A401

Fr Einzel 10:00 - 18:00 14.06.2019 - 14.06.2019 3403 - A401

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen NT-Griechisch (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Das Kursangebot läuft parallel zum Seminar von Prof. Niels Neumann: *Der Begriff der „Sünde“ in den Schriften des Neuen Testaments*. Im Lektürekurs werden wir uns mit Schlüsselbegriffen zum Thema „Sünde“ und mit entsprechenden Textabschnitten befassen.

Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen. Für die Seminarteilnahme können Leistungspunkte in den Bereichen Schlüsselkompetenzen A und B vergeben werden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1211 - 436
Kommentar	Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins <i>De civitate</i> und/oder Thomas von Aquins <i>Summa theologiae</i>). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl.	14:00 - 16:00	11.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
Kommentar	Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.		
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.		

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004
Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel	16:00 - 18:15	14.05.2019 - 14.05.2019	1502 - 1316
Kommentar	Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde. In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.		

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a/-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl.	18:00 - 20:00	09.04.2019 - 20.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte		

bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

Literatur

Michael Bongardt, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.

Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.

Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alten Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.

Literatur

Frevel, Chr., Geschichte Israels, Stuttgart 2015

Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3), Göttingen 1993-2003

Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Modulzuordnung der Veranstaltungen in der Titelleiste erfolgt immer in der Reihenfolge (FüBA/ MEd, Bsc TE/ MEd LbS, BA Sopäd/ MEd Sopäd)

Alle Veranstaltungen nach Disziplinen geordnet

Sprachkurse

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein

Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!

Literatur Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Lektürekurs Griechisch

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Di Einzel 10:00 - 16:00 11.06.2019 - 11.06.2019 3403 - A401

Mi Einzel 10:00 - 16:00 12.06.2019 - 12.06.2019 3403 - A401

Do Einzel 10:00 - 16:00 13.06.2019 - 13.06.2019 3403 - A401

Fr Einzel 10:00 - 18:00 14.06.2019 - 14.06.2019 3403 - A401

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen NT-Griechisch (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Das Kursangebot läuft parallel zum Seminar von Prof. Niels Neumann: *Der Begriff der „Sünde“ in den Schriften des Neuen Testaments*. Im Lektürekurs werden wir uns mit Schlüsselbegriffen zum Thema „Sünde“ und mit entsprechenden Textabschnitten befassen.

Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen. Für die Seminarteilnahme können Leistungspunkte in den Bereichen Schlüsselkompetenzen A und B vergeben werden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel	14:00 - 16:00	28.06.2019 - 28.06.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2019 - 05.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	06.07.2019 - 06.07.2019	1211 - 436
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.07.2019 - 12.07.2019	1211 - 436
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.07.2019 - 13.07.2019	1211 - 436
Kommentar	Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins <i>De civitate</i> und/oder Thomas von Aquins <i>Summa theologiae</i>). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

Grundlegende Veranstaltungen

Biblische Theologie

Biblische Hermeneutik (VM 7a/C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel	09:00 - 18:00	13.04.2019 - 13.04.2019	1211 - 402
Sa Einzel	09:00 - 18:00	27.04.2019 - 27.04.2019	1211 - 402
Sa Einzel	09:00 - 18:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1211 - 436
Kommentar	Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen		
Literatur	Gadamer, H.G., Lesebuch Oeming, M., Biblische Hermeneutik Wördemann, D., Emotion und Textverstehen		

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl.	10:00 - 12:00	12.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
Kommentar	Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.		

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl.	18:00 - 20:00	11.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
Kommentar	Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort		

- auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.
- Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017
- Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015
- Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alten Testament“ unter dezidierter Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.

Literatur Frevel, Chr., Geschichte Israels, Stuttgart 2015

Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3), Göttingen 1993-2003

Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

Historische Theologie

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Systematische Theologie

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.

Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.

H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a/-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der

geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

- Literatur *Michael Bongardt*, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.
Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.
 Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
 Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Praktische Theologie

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
 Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
 Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der

jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

- Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
- Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
²2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
- Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
 Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104
 Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.

- Literatur Gandlau, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).
- Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).
- Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
 Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

- Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
 Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004
 Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Praktika

Exkursion

Ringvorlesung

Fächerübergreifender Bachelor Katholische Theologie

BM 1: Theologie als Wissenschaft: Biblische / Systematische Theologie - Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens

BM 1a: Einführung in Studium und wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie

BM 1b: Grundkurs Biblische Theologie

BM 1c: Grundkurs Systematische Theologie

BM 2: Theologie als Wissenschaft: Historische / Praktische Theologie

BM 2a: Grundkurs Historische Theologie

BM 2b: Grundkurs Religionspädagogik

VM 1: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Altes Testament

VM 1a: Themen und Texte des AT - Einleitung

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alte Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.

Literatur Frevel, Chr., Geschichte Israels, Stuttgart 2015

Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3), Göttingen 1993-2003

Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

VM 1b: Exegese und Theologie des AT

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-

Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im Frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.

Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017

Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015

Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

VM 2: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Neues Testament

VM 2a: Themen und Texte des NT - Einleitung

VM 2b: Exegese und Theologie des NT

VM 3: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Fundamentaltheologie / Dogmatik

VM 3a: Religion und Offenbarung

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

Literatur *Michael Bongardt*, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.

Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.

Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

VM 3b: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.

Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.

H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

VM 4: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften

VM 4a: Glaube und sittliches Handeln

VM 4b: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 5: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Dogmatik

VM 5a: Theologische Anthropologie

VM 5b: Christologie / Soteriologie

VM 6: Kategorien praktisch-theologischen Denkens (Fachdidaktik)

VM 6a: Religionspädagogische Konzeptionen der Gegenwart

VM 6b: Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104
Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104
Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

- Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.
- Literatur Gandlauer, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).
- Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).
- Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

VM 7: Fachwissenschaftliche Differenzierung

VM 7a: Biblische Hermeneutik

Biblische Hermeneutik (VM 7a-C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.04.2019 - 13.04.2019 1211 - 402
Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 402
Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 436

Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen

Literatur Gadamer, H.G., Lesebuch
Oeming, M., Biblische Hermeneutik
Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

VM 7b: Schöpfungslehre - Eschatologie

AM 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen

AM 1a: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

AM 1b: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

AM 1c: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern
Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
 Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
 Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
 2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
 Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

AM 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart

AM 2a: Brennpunkte der Kirchengeschichte

AM 2b: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

AM 2c: Kirche und Recht

AM 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur

AM 3a: Kirche und Sakramente / Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
 Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten

wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur

Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.

Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.

Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

AM 3b: Ästhetik und Religion / Liturgische Bildung

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar

Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext

AM 4a: Religionsphilosophie / Religionskritik

AM 4b: Religion in biografischer Sozialisation

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie

AM 6: Theologie im Kontext VI: Theologie interdisziplinär

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

- Kommentar** Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).
- Literatur** Josef Andreas Jungmann: *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962
- Jörg Bölling: *Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz*, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums (für die entsprechenden Links klicken Sie bitte das Informationssymbol an).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: *Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch)*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: *Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch)*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

- Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
 Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
 Wick-Alda, Ulrike

- Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401
 Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.
 Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.
 W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
 H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
 Wick-Alda, Ulrike

- Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401
 Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.
 Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
 Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
 Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
 Schoener, Gustav-Adolf

- | | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 16:00 | 28.06.2019 - 28.06.2019 | 1211 - 436 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 05.07.2019 - 05.07.2019 | 1211 - 436 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 06.07.2019 - 06.07.2019 | 1211 - 436 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 12.07.2019 - 12.07.2019 | 1211 - 436 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 13.07.2019 - 13.07.2019 | 1211 - 436 |
- Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.
 Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung Altgriechisch (Koiné) I

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) II

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Altgriechisch (Koiné) III

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Dieser Sprachkurs wird für alle Studierenden der evangelischen und katholischen Theologie angeboten. Der Nachweis fachbezogener Griechischkenntnisse ist notwendige Voraussetzung, um in beiden Fächern zur Bachelorprüfung zugelassen zu werden. Ist ein Sprachkurs Altgriechisch bereits durch schulische oder anderweitige Abschlüsse erbracht worden, so ist die Teilnahme nicht notwendig.

Literatur Bitte beachten: Nur einen der drei angebotenen Sprachkurse wählen!
Pflichtlektüre zur Anschaffung: Kassühlke, Rudolf: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament (griechisch-deutsch), Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2009.

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott. G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

Literatur W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz³1995.
H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Lektürekurs Latein

Seminar, SWS: 2
Schoener, Gustav-Adolf

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.06.2019 - 28.06.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2019 - 05.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 06.07.2019 - 06.07.2019 1211 - 436

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.07.2019 - 12.07.2019 1211 - 436

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.07.2019 - 13.07.2019 1211 - 436

Kommentar Dieser Lektürekurs ist freiwillig und richtet sich an Interessenten mit Vorkenntnissen Latein (Nachweis fachbezogener Sprachkenntnisse oder andere Abschlüsse). Ergänzend zu den Modulen Kirchengeschichte und Systematische Theologie sollen wichtige Texte der Theologiegeschichte übersetzt werden (z.B. Ausschnitte aus Augustins *De civitate* und/oder Thomas von Aquins *Summa theologiae*). In Absprache mit den Lehrenden aus Seminaren der genannten Vertiefungsmodule kann hier eine alternative Studienleistung erworben werden. Möglich ist auch die Anrechnung für die Bereiche Schlüsselkompetenzen A und B.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Katholische Religion

BM 1: Theologie als Wissenschaft: Biblische / Systematische Theologie - Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens

BM 1a: Einführung in Studium und wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie

BM 1b: Grundkurs Biblische Theologie

BM 1c: Grundkurs Systematische Theologie

BM 2: Theologie als Wissenschaft: Historische / Praktische Theologie

BM 2a: Grundkurs Historische Theologie

BM 2b: Grundkurs Religionspädagogik

VM 1: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Einleitung

VM 1a: Themen und Texte des AT - Einleitung

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2

Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alten Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.

Literatur Frevel, Chr., Geschichte Israels, Stuttgart 2015
Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3), Göttingen 1993-2003
Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

VM 1b: Themen und Texte des NT - Einleitung

VM 2: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Fundamentaltheologie / Dogmatik

VM 2a: Religion und Offenbarung

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a/-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

Literatur *Michael Bongardt*, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.
Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.
Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

VM 2b: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott. G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

Literatur W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

VM 3: Kategorien praktisch-theologischen Denkens

VM 3a: Religionspädagogische Konzeptionen der Gegenwart

VM 3b: Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104
Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104
Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.

Literatur Gandlauer, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).
Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).
Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

AM 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen

AM 1a: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

AM 1b: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der

Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

AM 1c: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern
Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

AM 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart

AM 2a: Brennpunkte der Kirchengeschichte

AM 2b: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

AM 2c: Kirche und Recht

AM 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur

AM 3a: Schöpfungslehre - Eschatologie

AM 3b: Kirche und Sakramente / Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die entsprechenden Links klicken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

- Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.
- Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.
W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

- Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.
- Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

- Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.
- Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott.

Literatur Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott. G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.

H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.

Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.

Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik - Zweifach Katholische Religion

Modul A: Theologie als wissenschaftliche Reflexion christlichen Selbstverständnisses (Biblische/- Systematische Theologie)

A 1: Grundkurs Biblische Theologie

A 2: Grundkurs Systematische Theologie

Modul B: Theologie als wissenschaftliche Reflexion christlichen Selbstverständnisses (Historische/- Praktische Theologie)

B 1: Grundkurs Historische Theologie

B 2: Grundkurs Religionspädagogik

Modul C: Kategorien theologischen Denkens: Biblische/- Praktische Theologie

C 1: Biblische Hermeneutik

Biblische Hermeneutik (VM 7a-C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.04.2019 - 13.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 436

- Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen
- Literatur Gadamer, H.G., Lesebuch
Oeming, M., Biblische Hermeneutik
Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

C 2: Religionspädagogische Konzeptionen

Modul D: Kategorien theologischen Denkens: Systematische Theologie

D 1: Theologische Anthropologie

D 2: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

Modul E: Theologie im Kontext: Christentum in Geschichte und Gegenwart

E 1: Religion in der biografischen Sozialisation

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

E 2: Theologie im Kontext der Wissenschaften - interdisziplinäres Modul

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

Das Lehrangebot für den Studienfach Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Religionswissenschaft (Für den Link drücken Sie bitte das Informationssymbol).

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

VM 4: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften

VM 4a: Glaube und sittliches Handeln

VM 4b: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel	10:00 - 12:00	26.04.2019 - 26.04.2019	1211 - 436
Bemerkung zur Gruppe	Vorbereitung		

Fr Einzel	14:00 - 18:00	17.05.2019 - 17.05.2019	3403 - A401
Sa Einzel	08:30 - 16:00	18.05.2019 - 18.05.2019	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	31.05.2019 - 31.05.2019	
Bemerkung zur Gruppe	findet in Hildesheim statt		

Sa Einzel	08:30 - 16:00	01.06.2019 - 01.06.2019	
Bemerkung zur Gruppe	findet in Hildesheim statt		

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbereitung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 5: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Dogmatik

VM 5a: Theologische Anthropologie

VM 5b: Christologie / Soteriologie

VM 7: Fachwissenschaftliche Differenzierung

VM 7a: Biblische Hermeneutik

Biblische Hermeneutik (VM 7a-C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel	09:00 - 18:00	13.04.2019 - 13.04.2019	1211 - 402
Sa Einzel	09:00 - 18:00	27.04.2019 - 27.04.2019	1211 - 402
Sa Einzel	09:00 - 18:00	04.05.2019 - 04.05.2019	1211 - 436

Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in

die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen

Literatur

Gadamer, H.G., Lesebuch

Oeming, M., Biblische Hermeneutik

Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

VM 7b: Schöpfungslehre - Eschatologie

VM 8: Fachdidaktische Differenzierung

VM 8a: Didaktik des Religionsunterrichts

VM 8b: Methodik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004

Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar

Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

AM 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen

AM 1a: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar

Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

AM 1b: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

AM 1c: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern
Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
 Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
 Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
 2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
 Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

AM 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart

AM 2a: Brennpunkte der Kirchengeschichte

AM 2b: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

AM 2c: Kirche und Recht

AM 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur

AM 3a: Kirche und Sakramente / Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
 Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten

wird diese Heilzusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

- Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

AM 3b: Ästhetik und Religion / Liturgische Bildung

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext

AM 4a: Religionsphilosophie / Religionskritik

AM 4b: Religion in biografischer Sozialisation

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie

AM 6: Theologie im Kontext VI: Theologie interdisziplinär

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

- Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).
- Literatur Josef Andreas Jungmann: *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962
- Jörg Bölling: *Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz*, Frankfurt am Main u.a. 2006.

AM 7: Theologie im Kontext VII: Wissenschaftstheorie der Theologie

Fachpraktikum

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Katholische Religion

BM 1: Theologie als Wissenschaft: Biblische / Systematische Theologie - Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens

BM 1b: Grundkurs Biblische Theologie

BM 1c: Grundkurs Systematische Theologie

BM 2: Theologie als Wissenschaft: Historische / Praktische Theologie

BM 2a: Grundkurs Historische Theologie

BM 2b: Grundkurs Religionspädagogik

VM 1: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Altes Testament

VM 1a: Themen und Texte des AT - Einleitung

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alten Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung.

Literatur Frevel, Chr., *Geschichte Israels*, Stuttgart 2015

Kaiser, O., *Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3)*, Göttingen 1993-2003

Zenger, E. (Hg.), *Einleitung in das Alte Testament*, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

VM 1b: Exegese und Theologie des AT

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im Frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.

Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017

Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015

Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

VM 2: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Neues Testament

VM 2a: Themen und Texte des NT - Einleitung

VM 2b: Exegese und Theologie des NT

VM 3: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Fundamentaltheologie / Dogmatik

VM 3a: Religion und Offenbarung

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a/-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist ein Erkenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

Literatur *Michael Bongardt*, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.

Christoph Böttigheimer, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.

Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

VM 3b: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in

- Literatur
- Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott. G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.
- W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
- H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

VM 4: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften

VM 4a: Glaube und sittliches Handeln

VM 4b: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 5: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Dogmatik

VM 5a: Theologische Anthropologie

VM 5b: Christologie / Soteriologie

VM 6: Kategorien praktisch-theologischen Denkens (Fachdidaktik)

VM 6a: Religionspädagogische Konzeptionen der Gegenwart

VM 6b: Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104

Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104

Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.

Literatur Gandlau, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).

Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).

Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

VM 7: Fachwissenschaftliche Differenzierung

VM 7a: Biblische Hermeneutik

Biblische Hermeneutik (VM 7a-C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.04.2019 - 13.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 436

Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen

Literatur Gadamer, H.G., Lesebuch

Oeming, M., Biblische Hermeneutik

Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

VM 7b: Schöpfungslehre - Eschatologie

VM 8: Fachdidaktische Differenzierung

VM 8a: Didaktik des Religionsunterrichts

VM 8b: Methodik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004

Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

AM 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen

AM 1a: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

AM 1b: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

AM 1c: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den

- Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.
- Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
- Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
- Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

AM 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart

AM 2a: Brennpunkte der Kirchengeschichte

AM 2b: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

AM 2c: Kirche und Recht

AM 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur

AM 3a: Kirche und Sakramente / Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt³2011.

Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg³1994.

Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

AM 3b: Ästhetik und Religion / Liturgische Bildung

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext

AM 4a: Religionsphilosophie / Religionskritik

AM 4b: Religion in biografischer Sozialisation

Religion in biografischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie

AM 6: Theologie im Kontext VI: Theologie interdisziplinär

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: *Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz*, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Katholische Religion

VM 4: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Exegese

VM 4a: Exegese und Theologie des AT

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort

- Literatur
- auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.
- Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017
- Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015
- Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

VM 4b: Exegese und Theologie des NT

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 5: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften

VM 5a: Glaube und sittliches Handeln

VM 5b: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
 Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
 Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
 Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

VM 6a: Didaktik des Religionsunterrichts

VM 6b: Methodik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
 Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004
 Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

VM 7: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Dogmatik

VM 7a: Theologische Anthropologie

VM 7b: Christologie / Soteriologie

AM 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext

AM 4a: Religionsphilosophie / Religionskritik

AM 4b: Religion in biografischer Sozialisation

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
 Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar	Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie

AM 6: Theologie im Kontext VI: Theologie interdisziplinär

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: *Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe*, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: *Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz*, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Fachpraktikum

**Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen -
Unterrichtsfach Katholische Religion**

BM 1: Theologie als Wissenschaft: Biblische / Systematische Theologie

BM 1b: Grundkurs Biblische Theologie

BM 1c: Grundkurs Systematische Theologie

BM 2: Theologie als Wissenschaft: Historische / Praktische Theologie

BM 2a: Grundkurs Historische Theologie

BM 2b: Grundkurs Religionspädagogik

VM 1: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Einleitung

VM 1a: Themen und Texte des AT - Einleitung

Themen und Texte des AT - Einleitung (VM 1a/VM 1a/-)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung versteht sich als „Einführung“ in das sogenannte „Alten Testament“ unter dezidiert Berücksichtigung der Historie des biblischen Israel und seiner

- Literatur
- konstruktionsgeschichtlichen Lebenswelt. Die Studierenden erkennen auf der Basis literarischer Zeugnisse prägende Konzepte theologischer Welt- und Selbstdeutung. Frevel, Chr., Geschichte Israels, Stuttgart 2015
- Kaiser, O., Der Gott des Alten Testaments. Theologie des AT (Bd. 1-3), Göttingen 1993-2003
- Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart (9. Aufl.) 2015

VM 1b: Themen und Texte des NT - Einleitung

VM 2: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Fundamentaltheologie / Dogmatik

VM 2a: Religion und Offenbarung

Religion und Offenbarung (VM 3a/VM 2a/-)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Für die christliche Theologie ist die Offenbarungsfrage von zentraler Bedeutung. Denn nach christlichem Verständnis bezeichnet Offenbarung die Selbstmitteilung Gottes an uns Menschen. Der Anspruch einer solchen Theologie der Offenbarung kann also nicht überschätzt werden. Aber inwiefern ist eine Kenntnis über diese Offenbarung überhaupt möglich? Wie können wir über Gottes Nähe zu uns Menschen sprechen, ohne Gott zu vergegenständlichen? Inwiefern kann sich der Schöpfergott zeigen, ohne mit der geschöpflichen Welt identisch zu werden und doch ohne absolut fremd zu bleiben? Im Seminar werden daher biblische, theologiegeschichtliche sowie systematische Texte bearbeitet werden, um Zugänge zu diesem vielleicht spannendsten Themenfeld der Theologie zu gewinnen.

- Literatur
- Michael Bongardt*, Einführung in die Theologie der Offenbarung. Darmstadt ²2009.
- Christoph Böttigheimer*, Lehrbuch der Fundamentaltheologie. Die Rationalität der Gottes-, Offenbarungs- und Kirchenfrage. Freiburg i.Br. ³2016.
- Knut Wenzel, Offenbarung – Text – Subjekt. Grundlegungen der Fundamentaltheologie. Freiburg i.Br. u.a. 2016.

VM 2b: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.

- Literatur
- G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.
- W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.
- H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

VM 3: Kategorien praktisch-theologischen Denkens

VM 3a: Religionspädagogische Konzeptionen der Gegenwart

VM 3b: Gottesfrage und Gotteslehre

Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse (VM 6b/VM 3b/-)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 09.04.2019 - 28.05.2019 3109 - 104
Fr Einzel 14:00 - 19:00 28.06.2019 - 28.06.2019 3109 - 104
Sa Einzel 10:00 - 16:00 29.06.2019 - 29.06.2019 3109 - 104

Kommentar Im Mittelpunkt des Seminars steht die Didaktik religiöser Lehr- und Lernprozesse. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit religiöser Bildung und Erziehung am Lernort Schule. Exemplarisch erfolgt die Planung und Gestaltung von Religionsunterricht sowie die Arbeit mit dem Kerncurriculum für das Fach Katholische Theologie. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Katholische Theologie und bildet die Grundlage für das Fachpraktikum.

Literatur Gandlau, Harriet 4/2017: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München (dkv).
Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg 4/2015: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf, München (Kösel).
Meyer, Hilbert 10/2014: Was ist guter Unterricht?, Berlin (Cornelsen).

VM 4: Kategorien biblisch-theologischen Denkens: Exegese

VM 4a: Exegese und Theologie des AT

VM 4b: Exegese und Theologie des NT

VM 5: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften

VM 5a: Glaube und sittliches Handeln

VM 5b: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;

Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moralthologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

VM 6: Fachdidaktische Differenzierung

VM 6a: Didaktik des Religionsunterrichts

VM 6b: Methodik des Religionsunterrichts

VM 7: Kategorien systematisch-theologischen Denkens: Dogmatik

VM 7a: Theologische Anthropologie

VM 7b: Christologie / Soteriologie

AM 1: Theologie im Kontext I: Christentum und Religionen

AM 1a: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

AM 1b: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

AM 1c: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.

Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

AM 2: Theologie im Kontext II: Christentum in Geschichte und Gegenwart

AM 2a: Brennpunkte der Kirchengeschichte

AM 2b: Ethik - verantwortete Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

AM 2c: Kirche und Recht

AM 3: Theologie im Kontext III: Christentum und Kultur

AM 3a: Schöpfungslehre - Eschatologie

AM 3b: Kirche und Sakramente / Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.
Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.
Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

AM 4: Theologie im Kontext IV: Religion und Religiosität im gesellschaftlichen Kontext

AM 4a: Religionsphilosophie / Religionskritik

AM 4b: Religion in biografischer Sozialisation

Religion in biografischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

AM 5: Theologie im Kontext V: Ökumenische Theologie

AM 6: Theologie im Kontext VI: Theologie interdisziplinär

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Modul F: Sonderpädagogisch-fachdidaktische Differenzierung

F 1: Didaktik des Religionsunterrichts

F 2: Methodik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004

Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Modul G: Fachpraktisches Modul

Modul H: Kategorien systematisch-theologischen Denkens – Moraltheologie/Christliche Sozialwissenschaften

H 1: Glaube und sittliches Handeln

H 2: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401
Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401
Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019
Bemerkung zur findet in Hildesheim statt
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;
Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Modul I: Theologie im Kontext II – Die Gottesfrage in Geschichte und Gegenwart

I 1: Exegese und Theologie des Alten Testaments

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.

Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017
Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015
Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

I 2: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott. Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott.

Literatur G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.

H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

I 3: Brennpunkte der Kirchengeschichte

Modul J: Theologie im Kontext III – Christentum und Religionen

J 1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

J 2: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

J 3: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	10.04.2019 - 24.07.2019	1502 - 116
Kommentar	Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.		
Literatur	Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel). Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.) 2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder). Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).		

Modul K: Theologie im Kontext IV – Christentum und Kultur

K 1: Kirche und Sakramente/Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl.	14:00 - 16:00	09.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A401
Kommentar	Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.		
Literatur	Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 32011. Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg 31994. Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.		

K 2: Ästhetik und Religion/Liturgische Bildung

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl.	10:00 - 12:00	11.04.2019 - 20.07.2019	3403 - A141
Kommentar	Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen		
Literatur	Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.		

Modul A: Theologie als wissenschaftliche Reflexion christlichen Selbstverständnisses (Biblische/- Systematische Theologie)

A.1: Grundkurs Biblische Theologie

A.2: Grundkurs Systematische Theologie

Modul B: Theologie als wissenschaftliche Reflexion christlichen Selbstverständnisses (Historische/- Praktische Theologie)

B.1: Grundkurs Historische Theologie

B.2: Grundkurs Religionspädagogik

Modul C: Kategorien theologischen Denkens: Biblische/- Praktische Theologie

C.1: Biblische Hermeneutik

Biblische Hermeneutik (VM 7a/C.1)

Seminar, SWS: 2
Wördemann, Dirk

Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.04.2019 - 13.04.2019 1211 - 402
Sa Einzel 09:00 - 18:00 27.04.2019 - 27.04.2019 1211 - 402
Sa Einzel 09:00 - 18:00 04.05.2019 - 04.05.2019 1211 - 436

Kommentar Das Seminar fragt nach dem grundsätzlichen Verstehen von (Bibel-)Texten und diskutiert auf daraus zu erhebenden Folien Methoden der Bibelhermeneutik von der Antike bis in die Gegenwart in Auswahl. Was ist Verstehen eines (Bibel-)Textes? Wann ist ein solcher verstanden, wann nicht? Welche Wege des Verstehens zeigen sich in der Geschichte der Bibelauslegung? Hermeneutik wird wesentlich verstanden als ein Akt der Kommunikation mit dem Text als Aneignung des anderen

Literatur Gadamer, H.G., Lesebuch
Oeming, M., Biblische Hermeneutik
Wördemann, D., Emotion und Textverstehen

C.2: Religionspädagogische Konzeptionen

Modul D: Kategorien theologischen Denkens: Systematische Theologie

D.1: Theologische Anthropologie

D.2: Ethik – verantwortende Gestaltung des persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens

Modul E: Theologie im Kontext: Christentum in Geschichte und Gegenwart

E.1: Religion in der biographischen Sozialisation

Religion in biographischer Sozialisation – Tod und Sterben (AM 4b/AM 4b/E.1)

Seminar, SWS: 2
Kalloch, Christina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Religiöse Lernprozesse vollziehen sich an konkreten Personen und in konkreten Biographien. Christlicher Glaube ist wesentlich biographiebezogen. Das Seminar führt in biographisches Lernen ein und vermittelt zugleich auf Grundlage selbst durchgeführter

Interviews Zugänge zu einem biographieorientierten Religionsunterricht. Inhaltlich konzentriert sich die Veranstaltung auf das Thema Sterben, Tod und Trauer und dessen didaktische wie methodische Umsetzung.

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.

E.2: Theologie im Kontext der Wissenschaften – interdisziplinäres Modul

Geschichte der hl. Messe. Liturgie – Musik – Kunst (AM 6/AM 6/E.2)

Seminar, SWS: 2
Bölling, Jörg

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 08.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Ist die Bibel bekanntlich bis heute das am meisten gedruckte Buch, so bilden die gleichbleibenden Teile der hl. Messe den am häufigsten vertonten Text der Musikgeschichte. Im Seminar soll es zum einen um die geschichtliche Entwicklung dieser einzelnen Messteile, zum anderen um die Geschichte der Messe als ganzer gehen. Über die schon vorliegende Forschung hinaus sollen auch neue Fragestellungen der Kunst-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte behandelt werden – bis hin zum heute rein wirtschaftlichen Phänomen der „Messe“, etwa in Hannover (Laatzen).

Literatur Josef Andreas Jungmann: Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 5. Aufl., 2. Bde., Freiburg im Breisgau u.a. 1962

Jörg Bölling: Das Papstzeremoniell der Renaissance. Texte – Musik – Performanz, Frankfurt am Main u.a. 2006.

Modul F: Sonderpädagogisch-fachdidaktische Differenzierung

F.1: Didaktik des Religionsunterrichts

F.2: Methodik des Religionsunterrichts

Religionsunterricht transparent planen (VM 8b/VM 6b/F.2)

Seminar, SWS: 2
Felbermair, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:15 23.04.2019 - 20.07.2019 1507 - 004

Ausfalltermin(e): 14.05.2019

Di Einzel 16:00 - 18:15 14.05.2019 - 14.05.2019 1502 - 1316

Kommentar Religionsunterrichtsstunden sind nur dann interessant und ertragreich, wenn sie aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler einer klaren, durchschaubaren Struktur folgen. Kompetenzorientierung bedeutet, dass es vor allem darauf ankommt, was die Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht tatsächlich können und nicht darauf, was von der Lehrkraft gesagt wurde.

In diesem Seminar sollen Grundstrukturen einer ergebnisbezogenen, transparenten Unterrichtsplanung erworben werden. Das Seminar orientiert sich an den Rahmenrichtlinien für berufsbildende Schulen und am KC für die Oberstufe des Gymnasiums. Da einige Dienstagstermine entfallen müssen, wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart, wie die stattfindenden Termine zeitlich entsprechend verlängert werden können.

Modul G: Fachpraktisches Modul

Modul H: Kategorien systematisch-theologischen Denkens - Moraltheologie/Christliche Sozialwissenschaften

H.1: Glaube und sittliches Handeln

H.2: Kirche und Gesellschaft

Katholische und evangelische Ethik im Gespräch (Ev. Theol. VM 3b/TM 6a); (Kath. Theol., VM 4b/VM 5b/H.2)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Fr Einzel 10:00 - 12:00 26.04.2019 - 26.04.2019 1211 - 436

Bemerkung zur Gruppe
Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.05.2019 - 17.05.2019 3403 - A401

Sa Einzel 08:30 - 16:00 18.05.2019 - 18.05.2019 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.05.2019 - 31.05.2019

Bemerkung zur Gruppe
findet in Hildesheim statt

Sa Einzel 08:30 - 16:00 01.06.2019 - 01.06.2019

Bemerkung zur Gruppe
findet in Hildesheim statt

Kommentar Die Veranstaltung behandelt zentrale Themen der Ethik aus evangelischer und katholischer Perspektive. Sie findet in Kooperation der Professur für Systematische Theologie (Schwerpunkt: Ethik) der Leibniz Universität Hannover und der Juniorprofessur für Theologische Ethik der Universität Hildesheim statt. Die Vorbesprechung sowie der erste Blocktermin werden in Hannover, der zweite Blocktermin wird in Hildesheim abgehalten.

Literatur Wilfried Härle, Ethik, Berlin / New York 2011;

Alexander Merkl / Kerstin Schlögl-Flierl, Moraltheologie kompakt. Ein theologisch-ethisches Lesebuch für Schule, Studium und Praxis, Münster 2017.

Modul I: Theologie im Kontext II - Die Gottesfrage in Geschichte und Gegenwart

I.1: Exegese und Theologie des Alten Testaments

Exegese und Theologie des AT – Das Buch der Psalmen (VM 1b/VM 4a/I.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Das „Buch der Psalmen“ präsentiert in hymnischer Form die ganze Glaubenswelt des Alten Testaments. Die Veranstaltung geht der Frage nach, welche Rolle die „Psalmen-Praxis“ im Laufe der Geschichte des biblischen Israel wie v.a. des Frühjudentums gespielt hat. Die Studierenden finden eine historisch-kritisch begründete Antwort auf der Basis der rhetorischen und theologischen Verortung der Gattung „Psalm“ im Frömmigkeitspraktischen Kontext des biblisch-israelitischen Judentums.

Literatur Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017

Hossfeld, Frank-Lothar / Zenger, Erich, Neigt euer Ohr den Worten meines Mundes. Studien zu Psalmen und Psalter, Stuttgart 2015

Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I-III. Theologie und Spiritualität des Psalters und seiner Psalmen, Stuttgart, 2001/2003/2010

I.2: Gottesfrage und Gotteslehre

Die Frage nach Gott. Theologische Gotteslehre (VM 3b/VM 2b/I.2)

Seminar, SWS: 2
Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Frage nach Gott ist der Theologie als Ganzer gegeben. Die Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden wurden, die Denkmodelle, die sich herauskristallisierten, werden uns beschäftigen. Das Heilsgeheimnis der Selbstmitteilung Gottes in Jesus Christus ist der Dreh- und Angelpunkt christlichen Reflektierens über Gott.

Literatur

Philosophische und theologische Überlegungen öffnen den Blick auf den dreieinen Gott. G. Greshake; Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg 2007.

W. Kasper; Der Gott Jesu Christi, Mainz ³1995.

H. Vorgrimler; Theologische Gotteslehre, Düsseldorf 2002.

I.3: Brennpunkte der Kirchengeschichte

Modul J: Theologie im Kontext III - Christentum und Religionen

J.1: Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit

Das frühe Christentum im Kontext seiner Zeit (AM 1a/AM 1a/J.1)

Seminar, SWS: 2
Stimpfle, Alois

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Die Veranstaltung verschafft einen Einblick in die frühjüdische und hellenistisch-römische Vorstellungs- und Glaubenswelt als Konstruktionsrahmen für die Theologie des frühen Christentums. Die zentralen Theologumena der vielfältigen neutestamentlichen Traditionen werden im Kontext der religionsgeschichtlichen und -phänomenologischen Analogien verortet. Die Studierenden können die jeweiligen christlichen Spezifika methodisch reflektiert erarbeiten und benennen.

J.2: Theologie der Religionen

Theologie der Religionen (AM 1b/AM 1b/ J.2)

Seminar, SWS: 2
Dausner, René

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2019 - 20.07.2019 1502 - 116

Kommentar Die Pluralisierung aller Lebensverhältnisse hat längst auch die Frage nach der Religion erfasst. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat daher auf diese plurale Situation einer flüssig gewordenen Moderne (Z. Baumann) Antworten gesucht und gefunden, die zu der epochemachenden Erklärung „Nostra aetate“ (dt.: In unserer Zeit) über das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen geführt hat. In dem Seminar soll auf dieser Basis eine „Theologie der Religionen“ entwickelt werden, die zunächst dem einzigartigen Verhältnis zwischen Judentum und Christentum Rechnung trägt. Von hier aus kommen die anderen Religionen in den Blick, wobei ein besonderer Akzent auf die dritte monotheistische Religion, den Islam, gelegt werden wird. Für ein Studium der Theologie im 21. Jahrhundert sind die hier zur Debatte stehenden Inhalte und Fragen unverzichtbar.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

J.3: Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern

Christentum und Weltreligionen in religionspädagogischen Handlungsfeldern (AM 1c/AM 1c/J.3)

Seminar, SWS: 2
Schober, Michael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.04.2019 - 24.07.2019 1502 - 116

- Kommentar Kulturelle und religiöse Vielfalt ist im Rahmen der Globalisierung zum Normalfall geworden - in unserer Gesellschaft wie an den Schulen. Auch interreligiöse Begegnungen finden inzwischen vielerorts statt. Damit sie gelingen, ist eine Balance zwischen gleichberechtigtem Dialog auf Augenhöhe und Achtung der Differenz des*der jeweiligen anderen von entscheidender Bedeutung. Das Seminar soll sowohl in die theoretischen Grundlagen wie die Praxis des interreligiösen Dialogs einführen und Lust machen, selbst in den Dialog zu treten. Im Idealfall kann die Theologie so auch durch den Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft leisten.
- Literatur Leimgruber, Stephan 2007: Interreligiöses Lernen, München (Kösel).
 Meißner, Volker/Affolderbach, Martin/Mohagheghi, Hamideh/Renz, Andreas (Hrsg.)
²2016: Handbuch christlich-islamischer Dialog, Freiburg i. B u. a.(Herder).
 Middelbeck, Varwick 2017: Cum aestimatione. Konturen einer christlichen Islamtheologie, Münster (Aschendorff).

Modul K: Theologie im Kontext IV - Christentum und Kultur

K.1: Kirche und Sakramente/Liturgie

Kirche und Sakramente (AM 3a/AM 3b/K.1)

Seminar, SWS: 2
 Wick-Alda, Ulrike

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 09.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A401

Kommentar Gottes Zuwendung zum Menschen kulminiert im Auftrag der Kirche, die Ort sein will und Ort sein soll, an dem Gottes Heilsverheißung zugänglich wird. In den Sakramenten wird diese Heilszusage Gottes konkret erfahrbar und realisiert. Der Kirchenbegriff und die Bilder der Kirche im Anschluss an das 2. Vatikanische Konzil werden kompakt erschlossen werden. Fragen der Einheit der Kirche werden bedacht werden.

Literatur Eva-Maria Faber; Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011.

Medard Kehl; Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie, Würzburg ³1994.

Jürgen Werbick; Kirche. Ein ekklesiologischer Entwurf für Studium und Praxis, Freiburg 1994.

K.2: Ästhetik und Religion/Liturgische Bildung

Ästhetisches Lernen am Beispiel der Kirchenraumpädagogik (AM 3b/-/K.2)

Seminar, SWS: 2
 Kalloch, Christina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2019 - 20.07.2019 3403 - A141

Kommentar Ästhetisches Lernen wird heute als grundlegende Dimension religiöser Lernprozesse verstanden und hat für den Religionsunterricht elementare Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die sinnliche Wahrnehmungsschulung, die in der Beschäftigung mit Kunst und dem Kunstschönen nicht aufgeht. Vielmehr gilt es, die der Ästhetik innewohnenden Dimensionen aisthesis, poiesis und katharsis aufzuspüren und als Prinzipien ästhetischen Lernens zu reflektieren sowie auf verschiedene Gegenstandsbereiche ästhetischen Lernens hin zu konkretisieren. In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf der Kirchenraumpädagogik liegen und wir werden gemeinsam Kirchen als ästhetische Ereignisse erkunden und durch vorbereitete Begehungen didaktisch und methodisch erschließen

Literatur Literatur wird zu Beginn des Seminars genannt.